

dort um ihres evangelischen Glaubens willen geflohen war. Schon sein Großvater Joachim Hildebrand von Hund, welcher hier in Kittlitz 1709 das Diaconat, 1711 die Schule und 1714 die Pfarre völlig neu aufbaute und darum „ein rechter Nehemias“ genannt wird, und sein Vater, Johann Hildebrand von Hund, welcher „als ein anderer David das hiesige Kirchenärarium herrlich besorgt hat“, haben sich als Kollatoren verschiedener Kirchengemeinden durch großartige Schenkungen ausgezeichnet, welche der Enkel und Sohn noch überbot. Er war geboren den 11. September 1722 zu Mönau, besuchte das Gymnasium zu Bauzen, hatte auch den späteren Leipziger Superintendenten Dr. Joh. Friedr. Bahrdt, dessen vortreffliches Gesangbuch er später an Stelle des bisher gebräuchlichen „privilegierten ordentlichen und vermehrten Dresdener Gesangbuches“ als Kollator 1753 in hiesiger Kirche einführte, einige Jahre zum Hofmeister, bezog 1737 die Universität Leipzig und zwei Jahre nachher siedelte er nach Straßburg über, bereiste darauf Frankreich, England, die Schweiz, die Niederlande und Holland, besuchte verschiedene deutsche Fürstenhöfe und hielt sich besonders an dem Hofe des damals regierenden Markgrafen zu Brandenburg-Quolzbad eine Zeit lang auf. Hierauf übernahm er die väterlichen Besitzungen, darunter Kittlitz und Unwürde, wurde kurfürstl. sächsischer und kölnischer Kammerherr, 1755 Landesältester des Markgrafentums Oberlausitz Budissiner Kreises, Ritter des R. Russ. St. Annenordens, R. R. Wirkl. Geh. Rat, Excellenz, Senior und Präses sämtlicher deutschen Freimaurerlogen sowie deutscher Ordensritter, des deutschen Ritterordens St. Mariae oberster Hoch- und Deutschmeister. Seit 1764 hervorragendes und eifriges Mitglied des Freimaurerordens bildete er das strikte Observanzsystem und wurde unter dem Ordensnamen Eques ab ense (Ritter vom Degen) Senior aller Altshottischen und Oberhaupt aller deutschen Maurerlogen, in welcher Eigenschaft er 1775 an dem Freimaurerkongreß zu Braunschweig teil nahm. Vor seinem Tode trat er, nachdem er schon früher 1769 seine hiesigen Rittergüter verkauft hatte, von der evangelischen